



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.  
1886-1916  
109 (1899)**

112 (24.4.1899)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-78616](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-78616)

# General-Anzeiger



Telegraphen-Adresse:  
"Journal Mannheim."  
In der Postlinie eingetragen unter  
Nr. 2870.  
Abonnement:  
60 Pfg. monatlich.  
Erweiterung 10 Pfg. monatlich,  
durch die Post bei. incl. Postauf-  
schlag M. 2.80 pro Quartal.  
Inserate:  
Die Colonne - Zeile 20 Pfg.,  
Die Reklamen - Zeile 60 Pfg.,  
Einzel - Nummern 3 Pfg.,  
Doppel - Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

## Mannheimer Journal.

(109. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

E 6, 2

Gelesen und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:  
für den politischen u. allg. Theil  
Ernst Otto Hopp,  
für den lokalen und von. Theil  
Ernst Müller,  
für den Anzeigen- und  
Kontingents- und Verlag der  
Dr. G. Saab'schen Buch-  
druckerei,  
(Wils. Mannheimer Topograph.  
Kabinett.)  
(Das "Mannheimer Journal"  
ist Organ des badischen  
Bürgerhospital.)  
Erschienen in Mannheim.

Nr. 112.

Montag, 24. April 1899.

(Telephon Nr. 218.)

### Der weitere Ausbau der Sozialpolitik.

B. C. Der Verlauf der sozialpolitischen Reichstagsdebatten vom 19. und 20. v. Mis. wird alle Freunde einer entschiedenen und besonnenen, von nationalen Gesichtspunkten ausgehenden Sozialpolitik insofern befriedigt haben, als diese Parlaments-Verhandlungen zu einer Klärung der allein zulässigen sozialpolitischen Ziele unserer Gesetzgebung und zu einer unbefangenen Prüfung der die Erreichung dieser Ziele ermöglichenden Mittel wesentlich beigetragen haben. Im Hinblick auf die Knappheit des an dieser Stelle zur Verfügung stehenden Raumes kann hier auf alle Einzelheiten der bedeutungsvollen Verhandlungen nicht eingegangen werden; vielmehr muß unsere Erörterung sich auf die kritische Beleuchtung der prinzipiell wichtigsten Momente der Debatte beschränken.

Das Ziel unserer nationalen Sozialpolitik kann nur darin bestehen, durch geeignete gesetzgeberische Vorkehrungen die Mißstände zu beseitigen oder doch thunsüchtig zu mildern, welche sich als Begleiterscheinungen der gewaltigen Umwälzungen auf dem Gebiete der gesamten Industrie und als Folgeerscheinungen derjenigen umfassenden Verschiebungen bemerkbar gemacht haben, die hierdurch in den Wechselbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, zwischen Fabrik- und Handwerksbetrieb, Haus- und Heimarbeit eingetreten sind. Diese Mißstände sollen nach Möglichkeit beseitigt, nicht aber soll der lebenskräftige weitere Fortschritt auf dem Gebiete der Produktion gehemmt und die Vorbedingung der freien Gütererzeugung zerstört werden. Von diesem leitenden Gesichtspunkte aus ist es durchaus erforderlich, mit um so größerer Vorsicht, mit um so sorgfältiger Erwägung aller möglichen Folgen für die Befolgung der gesamten nationalen Produktion weiterzuschreiten, je bedeutungsvollere neue Gebiete in das Geltungsbereich der sozialpolitischen Gesetzgebung einbezogen werden sollen. Die verbündeten Regierungen sowohl wie die Regierungen der Einzelstaaten halten an diesen leitenden Grundsätzen unerschütterlich fest. Wenn es den verbündeten Regierungen gleichwohl als möglich und durchführbar erschienen ist, in der für die gegenwärtige Session dem Reichstage vorgelegten sozialpolitischen Novelle einen großen Schritt vorwärts zu thun und die Angelegenheiten im Handelsgeverbe den Bestimmungen der Gewerbeordnung zu unterwerfen, so kann dieser Fortschritt mit um so größerer Befriedigung begrüßt werden, als man im Hinblick auf die vorausgegangene sorgfältige Prüfung des Reformplanes überzeugt sein darf, daß die in Aussicht genommene große sozialpolitische Neuordnung ohne Störung der gesamten nationalen Gütererzeugung und des Austausches der Erzeugnisse wird durchgeführt werden können.

Neben den großen prinzipiellen Reformen sozialpolitischer Art, mit welchen unsere Gesetzgebung schrittweise vorgeht, ist aber zugleich die Ergreifung einzelner spezieller gesetzgeberischer Maßnahmen erforderlich, die zur Beseitigung einzelner, im wirtschaftlichen Leben der Nation hervortretender sozialer Mißstände bestimmt sind. Auch die vorliegende Novelle schlägt solche Maßnahmen vor in den Bestimmungen über die Konzessionspflicht der Gewerbetreibenden, über die Hausindustrie und den Ladenschluß. Das sind Gelegenheitsgesetze in bestem Sinne, weil sie denjenigen sozialen Erscheinungen Rechnung tragen, welche durch die einzelnen Abarten der unangefassten sich vollziehenden Verschiebungen in dem Verhältnisse der verschiedenen Erwerbszweige zu einander bedingt werden. Darüber, wie weit in dieser Gelegenheitsgesetzgebung gegangen werden soll, können die Anschauungen gewiß auseinandergehen. Als leitender Gesichtspunkt muß aber auch hier gelten, daß durch solche Gelegenheitsgesetze nicht der Grundcharakter der freien Gütererzeugung verschoben oder gar zerstört werden darf. Ferner darf bei Einführung von Reformen nach Möglichkeit nicht gegen den entschiedenen Widerspruch gerade derjenigen Kreise verfahren werden, welche die neuen Verordnungen gewissenhaft auszuführen haben.

Das ist der grundsätzliche Standpunkt, auf welchen die verbündeten Regierungen sich in Bezug auf die gesamte sozialpolitische Gesetzgebung stellen, und dieser Standpunkt ist in den Reden des Herrn Staatssekretärs des Innern, Grafen Posadowski, mit voller Deutlichkeit hervorgetreten. Unter Wahrung dieser Grundsätze konnte von ihm, zunächst rein persönlich, der Vorschlag des Abgeordneten Wassermann, die Betriebsbeamten Werkmeister und Techniker in industriellen Betrieben den in den §§ 67 bis 69 des neuen Handelsgesetzbuchs für die Handlungsgehilfen getroffenen Bestimmungen unterzuordnen, als prinzipiell unbedenklich bezeichnet werden. Von diesen Grundsätzen aus mußte andererseits von Herrn Grafen Posadowski der mit der Wiedereinrichtung beschrittene Weg einer Neuordnung der Verhältnisse einzelner Arbeitnehmer als für die Zukunft schwer gangbar erklärt werden, und eben von dem prinzipiellen Standpunkte der verbündeten Regierungen aus konnte Herr Graf Posadowski den wesentlichen Vorschlägen des Abgeordneten Freiherrn Hehl zu Herrn Hehl unmöglich zustimmen. Denn diese Vorschläge bewegten sich in einer Richtung, deren dauernde Innehaltung theils praktisch undurchführbar wäre, theils zu einer Regelung der Produktion führen müßte, welche die freie Gütererzeugung außerordentlich erschweren und einer Ordnung unseres Wirtschaftslebens die Wege ebnen würde, die in ihren letzten Konsequenzen zur Errichtung eines dem sozialistischen ähnlichen Zwangsstaates führen müßte.

Die klare Stellungnahme des Vertreters der verbündeten Regierungen in den letzten sozialpolitischen Debatten des Reichstages hat, wie erwartet werden kann, eine Verständigung über die vorgeschlagenen bedeutungsvollen gesetzgeberischen Neuordnungen angebahnt. Bei den Freunden einer maßvollen, die Grundlagen unseres Wirtschaftslebens wahren, von nationalen Gesichtspunkten geleiteten Sozialpolitik wird dadurch die Ueberzeugung gefestigt worden sein, daß die von den verbündeten Regierungen empfohlenen neuen sozialpolitischen Schritte ohne Gefahr für das Wohl des Vaterlande & entschlossen gethan werden können.

### Deutschland und Amerika.

Wir haben schon neulich darauf aufmerksam gemacht, daß die Amerikaner, durch ihre Siege, die sie in Cuba und Manila über schwache Gegner errungen haben, so herauszufinden, daß sie in einem solchen Siegestaumel befinden, daß sie jede Gelegenheit ergreifen, um andere Nationen „anzurempeln“. Diese brutale Bramarbas-Rolle ist nicht ohne Gefahr für sie; die Herren Pankees spielen mit dem Feuer. Deutschland wird die Rolle Spaniens ihnen gegenüber schmerzlich spielen. Wenn sie in dieser Weise fortfahren, daß deutsche Nationalbewußtsein mit Gewalt zu brüskieren, wird es, trotz dem wir ein eminent friedliches Volk sind, eines Tages zu einem Zusammenstoß zwischen Deutschland und den Vereinigten Staaten kommen. Immer notwendiger wird bei dieser Sachlage der schnelle Bau großer Panzer-Linienschiffe, damit wir uns auf alle Fälle gegen solche Anrempelungen sichern. Nicht als ob der Krieg vor der Thür stünde; allein den hart gerüsteten Gegner anzugreifen, werden sich die Pankees doch noch besinnen, während sie einen schwachen verächtlich behandeln.

Eine Illustration hierzu gibt folgende Nachricht des Bureau Reuters aus New-York:

Dem Kapitän Coghlan und den Offizieren des amerikanischen Kreuzers „Albatross“, der in New-York von den Philippinen ankam, wurde am Freitag Abend im Union League Club ein Bankett gegeben. In seiner Rede erzählte Kapitän Coghlan einen bemerkenswerten Zwischenfall, der sich in Manila ereignete, ehe die Truppen des Admirals Dewey den Ort nahmen. Eines Tages, sagte Kapitän Coghlan, kam ein Offizier des deutschen Admirals Diederichs, um eine Beschwerde vorzubringen gegen einige Befehle, die betrafen die Bewegungen der deutschen Schiffe erteilt waren. Ich hörte, wie der Admiral Dewey die Beschwerde überbrachte und wie letzterer, darauf antwortend, sagte: „Sagen Sie Ihrem Admiral, seine Schiffe müssen stillstehen wenn ich es sage. Ich wünsche die Blockade des Hafens vollständig zu machen.“ Der deutsche Offizier erwiderte: „Aber wir führen die Flagge.“ Admiral Dewey antwortete: „Diese Flaggen kann man überall für einen halben Dollar pro Yards kaufen.“ Diese Aeußerung des Admirals war keineswegs überzählig, er sagte dem deutschen Offizier, eine ganze spanische Flotte könne zu ihm kommen mit deutschen Flaggen, und fügte hinzu: „Sagen Sie Ihrem Admiral, ich blockiere hier. Nun merken Sie sich genau was ich sage, und sagen Sie Ihrem Admiral, daß ich es sage. Ich habe Jedem die Blockade so leicht gemacht, wie ich konnte oder ich bekomme die Knabenhose Arbeit hier überdrüssig. Es ist Zeit, daß sie aufhört. Sagen Sie Ihrem Admiral, daß ich es sage. Ich habe Jedem die Blockade so leicht gemacht, wie ich konnte oder ich bekomme die Knabenhose Arbeit hier überdrüssig. Es ist Zeit, daß sie aufhört. Sagen Sie Ihrem Admiral, daß ich es sage. Ich habe Jedem die Blockade so leicht gemacht, wie ich konnte oder ich bekomme die Knabenhose Arbeit hier überdrüssig. Es ist Zeit, daß sie aufhört. Sagen Sie Ihrem Admiral, daß ich es sage.“

Nach einem Telegramm der „Frl. Ztg.“ haben die Aeußerungen Coghlan's den Präsidenten Mc. Kinley sehr unangenehm berührt. Coghlan war stark angetrunken.

Aus New-York liegen von gestern noch folgende Depeschen vor: Die Bemerkungen Coghlan's über den angeblich zwischen Dewey und einem deutschen Flottenoffizier vorgekommenen Zwischenfall erregen in den hiesigen Marine- und politischen Kreisen allgemeines Befremden, weil sie der von den Vereinigten verfolgten Politik entgegenstehen und man überdies über den fraglichen Vorfall im Unklaren ist. Inzwischen fragt es sich, ob die Regierung angesichts der ausgezeichneten Kriegsdienste Coghlan's in der Lage sein wird, gegen seine nachsich-Rede einzuschreiten.

Bei der Besprechung der Vorgänge auf dem Bankett zu Ehren Coghlan's sagt die „Evening Post“, die Ausländer lachten über eine solche amerikanische Privatrede und solche Privatredemomente. Wenn aber die Amerikaner mit den ihnen befreundeten Nationen im Frieden zu bleiben wünschten, so müßten ihre Seeoffiziere ihre Zunge im Zaum halten, wenn sie öffentlich sprächen.

### Zur Wahlbewegung.

In einer gestern im Bodbacher'schen Saale in Weinheim abgehaltenen, sehr stark besuchten Ausschusssitzung der National-Liberalen Partei, zu welcher aus allen zum Bezirk gehörenden Orten Delegirte erschienen waren, wurde der Landwirth Valentin Müller, Gemeinderath und Altbezirksrath aus Delligkreuz für den 46. den

Landtagswahlbezirk einstimmig als Kandidat aufgestellt. Wir halten die Aufstellung des Herrn Müller zum Wahlkandidaten für einen recht glücklichen Griff. Herr Müller ist ein Mann der Praxis, eine mit den Verhältnissen des Wahlkreises durchaus vertraute Persönlichkeit, dessen maßvolle politische Haltung auch von den Gegnern anerkannt wird. Die national-liberale Partei des Wahlkreises Weinheim zieht daher mit guter Hoffnung in den voraussichtlich heißen Wahlkampf, um so mehr, da der v. vier Jahren mit Hilfe der Demokraten gewählte Antisemit Herr Pfisterer sich nicht sonderlich bewährt hat.

### Aus der badischen Ersten Kammer.

B. L. Am Samstag nahm die Erste Kammer unter dem Vorsitz S. Gr. H. des Prinzen Karl den Budgetantrag wegen der Bahnhofsbauten in Basel und Forstheim an, beziehlich den Gesuchentwurf über die Gerichts- und Notariatkosten der freiwilligen Gerichtsbarkeit, wobei die von der Regierung in der zweiten Kammer bekämpfte Fassung über die Festsetzung der Gebühren für Firmeneintragung, bei notariellen Beurkundungen und Nebengeschäften gebrüchen und der Regierungsentwurf wieder hergestellt wurde. Desgleichen wurden die Kilometergebühren der Kolare wieder hergestellt. Abgesehen wurde die Änderung des Gehaltsstarifs genehmigt, ebenso die Erbschafts- und Schenkungsabgabe und endlich die Petitionen der Stürmerer über die Neuordnung ihrer Gehaltsverhältnisse der Regierung zur Kenntnissnahme übergeben. Ueber die Petition der Thierschuhvereine gegen das Schächterverbot wurde nach dem Beispiel der Zweiten Kammer zur Tagesordnung übergegangen. Finanzminister Buchenberger stellte gelegentlich der Beratung der Erbschaftsabgabe ausdrücklich fest, daß durch sein lokales Entgegenkommen der Fürst v. Fürstberg zur Festsetzung des steuerbaren Wertes und der steuerlichen Summe seiner Erbschaft wesentlich beigetragen habe. Der Minister legte Gewicht darauf, dies gerade bei der Beratung des betr. Gesuchentwurfes in der Ersten Kammer auszusprechen, deren Mitglied der Fürst besonders ist. Die Heidelberger Unterzeichner der Petition über das Schächterverbot erfuhren einen herben Tadel aus dem Munde des Geh. Hofraths Kümelin, weil in der Petition der Thierschuhvereine das wissenschaftliche Gutachten der Sachverständigen in herabsetzender Weise in Zweifel gezogen worden sei, ohne daß die Schattens eines Gegenbeweises zu erbringen. Geh. Hofrath Kümelin sprach sein Befremden darüber aus, daß ein Heidelberger Synodologe die Petition unterzeichnet hat, in welcher die objektive Urtheilsschärfe und das Wissen seines Kollegen Kühne, mit dem er die Ehre habe, in derselben Faktizität zu sein, in verletzender Weise angegriffen werden. Als erwidern bezog sich Geh. Hofrath Kümelin noch den Umstand, daß die Petition zu einer Zeit von dem Herrn unterzeichnet worden sei, da er Professor der Universität gewesen ist.

### Beschwerderecht bei Waarenzeichen-Anmeldungen.

(Mittheilung vom Patentbureau Hanke v. Harrius, Berlin N., Einnenstr. 149.)

Eine grundsätzliche Entscheidung der Beschwerdebekleidung des Kaiserlichen Patentamtes verdient wegen ihrer für Waarenzeicheninhaber werthvollen Bedeutung umso mehr Beachtung, als vorher zu Ungunsten vieler Zeicheninhaber eine jener Entscheidung entgegenstehende Gesetzesauslegung durchgeführt worden ist. Bekanntlich ertheilt die Inhaber der selber angemeldeten Waarenzeichen, welche mit einem später angemeldeten Zeichen verwechselungsfähig erscheinen, über das letztere Mittheilung, um zur Wahrung ihrer älteren Zeichenrechte gegen die später nachgelagte Eintragung ihren Widerspruch, gegebenenfalls mit geeigneter Begründung, erheben zu können. Wurde früher der Widerspruch durch die Entscheidung der Anmeldebekleidung mit seinem Widerspruch zurückgewiesen, so hatte er kein Beschwerderecht. Ein solches stand nur dem Anmeldeb, falls er unterlag, zu. Nach einer Entscheidung des Patentamtes vom 24. Juni 1898 ist jetzt auch dem Widersprechenden das Beschwerderecht und damit die Möglichkeit gegeben, für seine Rechtsansprüche eine zweite Instanz anzurufen. Diejenigen Zeicheninhaber, welche unter der früher gelübten Gesetzesauslegung ihren zurückgewiesenen Widerspruch der Beschwerdebekleidung nicht unterbreiten konnten, werden freilich einen rückwirkenden Vortheil aus jener jetzt grundsätzlichen Entscheidung nicht ziehen können; sie bleiben auf den ordentlichen Rechtsweg verwiesen.

### Einnahmen.

Der „Reichsanzeiger“ meldet: In der Zeit vom 1. April 1898 bis Ende März 1899 sind im Deutschen Reich folgende Einnahmen und Zellen, gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern, sowie andere Einnahmen zur Aufschreibung gelangt: Zölle 504 082 028 M (gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres mehr 33 755 554); Tabaksteuer 12 570 476 (weniger 152 648); Zuckersteuer, Zuschlag zu derselben 106 709 456 (mehr 11 728 558); Salzsteuer 47 962 233 (mehr 324 544); Waischottisch, Brauntweinmaterialsteuer 22 547 891 (mehr 1 839 164); Verbrauchsabgabe von Branntwein, Zuschlag zu derselben 121 643 249 (weniger 418 369); Brennsteuer 853 102 (weniger 217 622); Brausteuer 30 820 301 (mehr 411 314); Hebergangsabgabe von Bier 3 929 071 (mehr 70 898); Stempelsteuer für a) Werthpapiere 18 479 705 (mehr 3 316 244); b) Konv- und sonstige Anschaffungsgebühren 13 547 892 (weniger 178 180); c) Zölle zu Privatlotterien 3 554 795 (mehr 783 633); Staatslotterien 15 703 058 (mehr 1 080 703); Spielkartenstempel 1 638 173 (mehr 406); Wechselstempelsteuer 10 989 430 (mehr 1 042 401); Post- und Telegraphenverwaltung 349 039 638 (mehr 24 416 644); Reichseisenbahnverwaltung 79 403 000 (mehr 4 319 000).

### Der Ausstand in Belgien.

Im Lütticher Graubenzel hat der Ausstand weiter, jedoch Weniger erregt zugenommen. Es wird jetzt nur noch in Herkal gearbeitet. Die Vorräthe sind nahezu erschöpft und da belgische Kohlen nicht in genügender Menge oder nicht in solcher Qualität anlangen, werden nächste Woche mehrere größere industrielle Werke schließen. Aus Charleroi meldet man bereits, daß drei Metallwerke (in Marchiennes-au-Pont) ihr Personal von zusammen 1260 Personen wegen Mangels an Kohlen entlassen haben. Bei Auberchies misshandelten ausländische Arbeiter einen Werksmeister, der arbeiten ließ, und brachten ihm

General-Anzeiger.

gefährliche Kopfwunden bei. Zwei Grubenarbeiter haben schon 10 Prozent Lohnerhöhung angeboten, die Arbeiter verlangen jedoch 15 Prozent. Die Propaganda für den Ausstand dauert fort.

Der Skandal auf Samoa.

Es wurde allgemein angenommen, daß der in Samoa verhaftete Deutsche der Leiter der Pflanzung Baitete, Hufnagel, gewesen sei. Nach einem im Berliner Lokalanzeiger veröffentlichten Briefe, den der in Samoa lebende Deutsche Marquardt an seinen in Berlin anwesigen Bruder gerichtet hat, handelt es sich aber nicht um Hufnagel, sondern um Marquardt.

Das chinesische Chaos.

Die Nachrichten aus China lauten immer bedenklicher. Nach einem Telegramm des Bureau Reuters aus Peking lautet die Kaiserin Wittve Truppen zusammen und ernannte einen Vizeminister sowie Kapitäne für zwei neue Kriegsschiffe.

Donnerstags- und Persönliches.

Der Kaiser kehrt am Donnerstag von der Auerhahnjagd zu Kallenberg-Werndorf nach Kowidruhe zurück, wird am 28. d. M. in Wiesbaden eintreffen und nach der Vorlesung im Hoftheater nach Berlin reisen. Die Kaiserin befindet sich in Brüssel bei ihrem Bruder, dem Herzog Ernst Günther von Schleswig-Holstein.

Die Indierin.

Von G. Straber.

Die Zeit, die man gemeinschaftlich am Tische verbrachte, war auch keine angenehme für Herrn Rups. Er mochte seine ganze Liebesseligkeit Leonie gegenüber ausbreiten, jedoch blieb die Rechte gleich kühl und einsilbig, wenn sie aber jemals zu einigen Worten sich erweckte, dann enthielten dieselben regelmäßig irgend eine Keuschung oder Anspielung, die den Hausherrn entweder ärgerte oder ihn doch wenigstens unangenehm berührte.

Nach den Vorschlägen des Bundesrathes wurden vom Kaiser für den neu gebildeten 7. Civilsenat des Reichsgericht ernannt: Reichsgerichtsrath Nagmann zum Vorsitzenden, Reichsanwalt Schumann-Beipzig, Oberlandesgerichtsrath Dr. v. Schwarze, Oberlandesgerichtsrath Harns-Kiel, Oberlandesgerichtsrath Dr. Ländler-Bresden, Oberlandesgerichtsrath Hofmann-Kärnten, Oberlandesgerichtsrath Dr. Hagen-Damburg, Oberlandesgerichtsrath Schneider-Bamberg und Rath Willner-Wünnenberg zu Reichsgerichtsräthen.

Kurze Nachrichten.

Der Schlag der badischen Zweiten Kammer erfolgt frühestens am 10. Mai. In Reg wurde ein Bismarck-Commercielle, der einen glänzenden Verlauf nahm. Die Festsche hielt Reichsdeputirter Dr. Wolfram.

Aus Stadt und Land.

Pferderennen in Mannheim.

Nur noch wenige Tage trennen uns von der Mannheimer Festswoche des Kaiserfestes und der Pferderennen, und alle Angelegenheiten sprechen dafür, daß, wenn Gott Willen ein Einbruch hat, die diesjährigen Rennen selbst hochgepöbelte Erwartungen überleben werden.

Jahre. Dazu kommen 9 Ehrenpreise, darunter der wunderbare Jodel S. K. H. des Großherzogs für das Hauptrennen, den G. H. Baderia-Preis, dessen Lotterung von 6000 Mark auf 10000 L. getheilt wurde, und womit dieses ehemalige klassische Rennen nun wieder in die erste Reihe kühnster Rennen — natürlich abgesehen von Hagenheim — tritt und gleichwertig mit dem Großen Preis von Frankfurt und dem Großen Preis in Stuttgart angesehen ist.

Der jährliche Betrag beträgt nur 20 Mark, und erhält dafür jedes Mitglied pro Renntag zwei Eintrittskarten zur Haupt-Tribüne, also praktisch insgesamt sechs Karten zur ganz beliebigen, durchaus nicht auf seine eigene Person beschränkten Benutzung.

Erwerbung der Dampfstraßenbahn Mannheim-Heidenheim, sowie Ausbau dieser Bahn nach Iffesheim-Ladenburg-Schriesheim.

Der Stadtrath hat dem Bürgerausschuß für seine am nächsten Freitag stattfindende Sitzung die Vorlage wegen Erwerbung der Dampfstraßenbahn Mannheim-Heidenheim, sowie Ausbaus dieser Bahn nach Iffesheim-Ladenburg-Schriesheim unterbreitet.

Table with 4 columns: Betriebs-Gewinn, Ausgaben einschl. Abschreibung, Reingewinn, and dates from 1884/85 to 1897. It shows financial data for the railway project.

Das nicht. Aber ich bin sicher, daß, wenn ich mich z. B. zu den Müttern des jungen Herrn von Geert begäbe, ihr meinen Empfehlungsbrief zeigte, und sie unter Mittheilung der mir hier zu Theil gewordenen Behandlung um ihren Schatz ersuchte, diese Dame sich niemals weigern würde, mir das Haus zu öffnen.

Das wäre allerdings ein vortrefflicher Dank dafür, sagte der erpöckelnde in bitterer Tone, daß meine Tochter und ich Alles gethan haben, um Ihnen den Aufenthalt bei uns möglichst angenehm zu machen. Es scheint mir können wir gegenwärtig nun einmal nicht verstehen, und ich will mich daher für heute einmal auf die Bemerkung beschränken, daß Sie von jetzt an trübseliger Anblick zu tragen über mich mehr haben sollen.





Wannheim, 24. April.

In Floberggerichte, Klüppelstraße und Stallsen 100g. In...

Sport.

Frühjahrs-Rad Wettfahren, welches gestern Nach...

1) Erstjahrsfahren. 3000 Meter, 7 1/2 Runden. Offen...

2) Erstjahrsfahren. 2000 Meter, 6 Runden. Offen für Amateure...

3) Rosenparkfahren mit Vorgabe. 3000 Meter, 7 1/2 Runden...

4) Motorfahren. 10,000 Meter, 25 Runden. Offen für alle...

5) Suisenparkfahren. 3000 Meter, 7 1/2 Runden. Offen für Amateure...

6) Hauptfahren. 10,000 Meter, 25 Runden. Offen für Berufsfahrer...

7) Mehrfacher-Vorgabefahren. 3000 Meter, 7 1/2 Runden. Offen für Berufsfahrer...

8) Mehrfacher-Vorgabefahren. 2000 Meter, 6 Runden. Offen für Amateure...

9) Motorfahren. 3000 Meter, 8 Runden. Offen für Motor-Fahrer...

Tagenunterschiede.

In dem medienburgischen Städtchen Grevesmühlen...

Ein Boot des deutschen Segelschiffes „Spekulant“ in Livorno...

Der für eine sächsische Schaufirma reisende Albert Schenk...

In Regensburg fürchte sich die Frau des Generalarztes...

Bei Milano haben die Feldkrüppelungen am Saffo...

Der auf der Reise begriffene österreichische Dampfer „Gloria“...

Ein blinder Landwirt, Namens Moris, der unter dem Epitheton...

Reisen und Entdeckungen.

Die Akademie der moralischen und politischen Wissenschaften...

Theater, Kunst und Wissenschaft. Groß. Badisches Hof- und National-Theater in Mannheim.

Die geistige Neuentdeckung der russischen Oper Zell...

Die Mitwirkenden der geistigen Aufführung...

ber geberst hat. Heute fr... die Wolken verschwunden...

Bei der heute erfolgten endgültigen... die Minister haben heute morgen den Eid geleistet.

Die Minister haben heute morgen den Eid geleistet...

Mannheimer Handelsblatt.

Wöchentliche Wählentwerfe in Schifferstadt. In der...

Pfaff-Nähmaschine nur allein bei Martin Decker, A.S.L. MANNHEIM A.S.L.

# Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden. Die Abänderung ist in dem Statutensatz enthalten, der dem Vorstand des Vereins am 1. April 1899 vorgelegt wurde. Die Abänderung ist in dem Statutensatz enthalten, der dem Vorstand des Vereins am 1. April 1899 vorgelegt wurde.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden. Die Abänderung ist in dem Statutensatz enthalten, der dem Vorstand des Vereins am 1. April 1899 vorgelegt wurde.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Bekanntmachung.

Die Abänderung des Statutensatzes des Vereins der Kaufleute in Mannheim, No. 111, vom 1. April 1899, ist durch den Vorstand des Vereins beschlossen worden.

## Handelsregister.

Handelsregister. No. 1888. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen: 1. Zum Handelsregister No. 1888, Firma 'G. & J. Schmidt' in Mannheim.

## Handelsregister.

Handelsregister. No. 1889. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen: 2. Zum Handelsregister No. 1889, Firma 'H. & K. Müller' in Mannheim.

## Handelsregister.

Handelsregister. No. 1890. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen: 3. Zum Handelsregister No. 1890, Firma 'L. & M. Weber' in Mannheim.

## Handelsregister.

Handelsregister. No. 1891. Zum Handelsregister wurde heute eingetragen: 4. Zum Handelsregister No. 1891, Firma 'N. & O. Fischer' in Mannheim.

## Einladung.

Einladung. Zur Verammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, 25. April 1899, Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathsaal...

## Einladung.

Einladung. Zur Verammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, 25. April 1899, Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathsaal...

## Einladung.

Einladung. Zur Verammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, 25. April 1899, Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathsaal...

## Einladung.

Einladung. Zur Verammlung des Bürgerausschusses wurde Tagfahrt auf Dienstag, 25. April 1899, Nachmittags 3 Uhr in den großen Rathsaal...

## Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Der allgemeine Kirchensteuer-Voranschlag für das Jahr 1899 liegt nebst Beilagen, als da sind: Voranschlag des lath. Kirchenfonds, namentliches Verzeichnis aller Inhaber von Steuerkapitalen und steuerbaren Einkommen...

## Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Der allgemeine Kirchensteuer-Voranschlag für das Jahr 1899 liegt nebst Beilagen, als da sind: Voranschlag des lath. Kirchenfonds, namentliches Verzeichnis aller Inhaber von Steuerkapitalen und steuerbaren Einkommen...

## Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Der allgemeine Kirchensteuer-Voranschlag für das Jahr 1899 liegt nebst Beilagen, als da sind: Voranschlag des lath. Kirchenfonds, namentliches Verzeichnis aller Inhaber von Steuerkapitalen und steuerbaren Einkommen...

## Bekanntmachung.

Bekanntmachung. Der allgemeine Kirchensteuer-Voranschlag für das Jahr 1899 liegt nebst Beilagen, als da sind: Voranschlag des lath. Kirchenfonds, namentliches Verzeichnis aller Inhaber von Steuerkapitalen und steuerbaren Einkommen...

### Mannheim-Rheinauer Transport-Gesellschaft

#### Spedition - Lagerung.

Hauptbureau in Mannheim, B 6 No.

Regelmässiger Sammel-Verkehr von und nach Nord- und Süddeutschland, Elsass, Schweiz und Italien.

Export, Import, Commission.

### Todes-Anzeige.

Hierdurch machen wir die schmerzliche Mitteilung, daß unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwägerin und Tante

## Frau Barbara Nagel,

geb. Meon

am 22. April, Abends 6 Uhr nach kurzem Leiden sanft verschieden ist.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Mannheim den 24. April 1899.

Die Beerdigung findet Dienstag den 25. April, Vormittags 11 Uhr, vom Trauerhause D 2, 8 aus, statt.

Dies statt besonderer Anzeige.

### Versicherungs-Beamten-Verein.

Jeden Dienstag

gemüthl. Zusammenkunft im Vereinslokal, Stadt-Krug, Burg, M. 4. 10. 17349

### Turn-Verein

Mannheim.

(Gegründet 1846).

Unter alljährlichen Turnfesten sind in der hiesigen Turnhalle K. G. die folgenden Turnspiele:

Dienstag: Ringen u. Judo, Turnspiele.

Mittwoch: Ringen und Turnspiele.

Donnerstag: Ringen und Turnspiele.

Samstag: Ringen u. Judo, Turnspiele.

Abends von 8 bis 10 Uhr Zusammenkunft zur Abnahme in den Verein, welche man in der Turnhalle an den Turnabend oder schriftlich an den Vorstand gelangen zu lassen.

17341 Ter Vorstand.

### Robes et Manteaux.

### Suz. Rasting aus Brüssel

Tattersallstrasse 5.

à l'honneur d'informer son honorée clientèle que les collections de lainages et soieries de Paris sont rentrées.

Toilettes de ville et de cérémonie.

Costumes tailleur, robes d'intérieur.

### Maifische Gemüse-Conserven

sehr billig.

Fein, Bohnen, 18954

Ph. Gund, Pflanzen, O 2, 9.

Matjes-Heringe, Neue

Malta-Kartoffel, eingetroffen 18948

Wilh. Müller, U 5, 26.

Prima neue schottische Matjes-Heringe

hierjähriger Fang 18953

Ernst Dangmann Nachf., N 3, 12. Tel. 324.

### Gewissenhafte Berathung

Ausarbeitung wirksamer Annoncen

Zweckentsprechendes Arrangement des Inhalts

Wahl der richtigen Zeitungen

Sichere Controlle der erschienenen Anzeigen etc. etc. etc.

Alle diese Vortheile gewähren bei Berechnung der Originalpreise der Blätter, also ohne dass hieraus Mehrkosten erwachsen, diejenigen Inserenten, welche ihre Anzeigen besorgen lassen durch die

189518

### Versteigerung.

Dienstag, den 25. d. M., Nachmittags 2 Uhr in dem hiesigen Rathsaal zum öffentlichen Verkauf des Nachlasses der verstorbenen Frau Maria Elisabetha Müller, geb. Fischer, hinterlassen durch ihren einzigen Sohn, den Herrn Johann Müller, in Mannheim, N. 3, 12.

Das Versteigerte besteht aus: 1. Einem Grundstück in Mannheim, N. 3, 12, bestehend aus einem Wohnhaus mit Garten und Hof. 2. Einem Grundstück in Mannheim, N. 3, 12, bestehend aus einem Wohnhaus mit Garten und Hof. 3. Einem Grundstück in Mannheim, N. 3, 12, bestehend aus einem Wohnhaus mit Garten und Hof.

Die Versteigerung beginnt um 10 Uhr Vormittags und wird durch den Notar, Herrn Dr. G. Bräuer, abgehalten.

### NOTAS

über

bei der Reichsbankhauptstelle zu Mannheim

### discontirte Wechsel.

Per 100 Stück Mk. 1.-

Zu haben in der

### Dr. Haas'schen Druckerei

E 6, 2

### Aufgepasst!

Morgen Dienstag, früh wird an dem Markt zwischen O und N 8 (Wochmarkt) eine junge schwere prima Fette Kuh zu 45 Bg. per Pfund angeboten.

18916

### Pianino-Verkauf.

Vermiethung.

### Ölgemälde

No. 1055

Dienstag, 25. April d. M., Nachmittags 11 Uhr

läßt die hiesige Gemeinde, im Rathsaule hier einen feinsten Malermeister öffentlich versteigern.

Abend, den 21. April 1899.

Bürgermeisteramt: Vetermann.

18955

Schöne Kunstwerke werden unterirdisch erl. u. verkauft durch den hiesigen Malermeister, Herrn Dr. Haas, in Mannheim, N. 3, 12, bei dem die Versteigerung stattfindet.

### Pianino-Verkauf.

Vermiethung.

### Ölgemälde

No. 1055

Dienstag, 25. April d. M., Nachmittags 11 Uhr

läßt die hiesige Gemeinde, im Rathsaule hier einen feinsten Malermeister öffentlich versteigern.

Abend, den 21. April 1899.

Bürgermeisteramt: Vetermann.

18955

Schöne Kunstwerke werden unterirdisch erl. u. verkauft durch den hiesigen Malermeister, Herrn Dr. Haas, in Mannheim, N. 3, 12, bei dem die Versteigerung stattfindet.

### Pianino-Verkauf.

Vermiethung.

### Ölgemälde

No. 1055

Dienstag, 25. April d. M., Nachmittags 11 Uhr

läßt die hiesige Gemeinde, im Rathsaule hier einen feinsten Malermeister öffentlich versteigern.

Abend, den 21. April 1899.

Bürgermeisteramt: Vetermann.

18955

Schöne Kunstwerke werden unterirdisch erl. u. verkauft durch den hiesigen Malermeister, Herrn Dr. Haas, in Mannheim, N. 3, 12, bei dem die Versteigerung stattfindet.



**alliberaler Verein Mannheim.**  
 Abteilung III. Verein jugendlicher Mitglieder.  
 Dienstag, den 25. April, Abends 7 1/2 Uhr  
 findet im Gasthof zu den „Drei Glocken“ P 4, 4/5,  
 (Haupt-Eingang, dann links), eine  
**Versammlung**  
 obiger Abteilung statt, zu der wir uns beehren unsere  
 Mitglieder und die Freunde unserer Bestrebungen er-  
 gebenst einzuladen. 19017

**Tagesordnung:**  
**Vortrag** des Herrn Professor Julius Busch:  
 „Reiseberichte über Rußland.“  
 Der Vorstand.

**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Die Mannschaft der I. Compagnie wird  
 hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer  
**Probe**  
 am Montag, 24. April d. J., Abends 6 Uhr  
 am Spritzenhause pünktlich und vollständig ein-  
 zufinden. 19451  
 Der Hauptmann: Kubn.

**Freiwillige Feuerwehr.**  
 Die Mannschaft der IV. Compagnie wird  
 hiermit aufgefordert, sich behufs Abhaltung einer  
**Probe**  
 am Montag 24. April d. J., Abends 6 Uhr  
 am Spritzenhause pünktlich und vollständig ein-  
 zufinden. 19452  
 Der Hauptmann: Rofner.

**Sängerbund.**  
 Samstag, den 29. April 1899, Abends 9 Uhr  
**Ordentliche Haupt-Versammlung**  
 im Vereinslokal.  
**Tagesordnung:**  
 Erledigung der in Sec 18, Absatz 1 der Satzungen vorgesehenen  
 Angelegenheiten.  
 Die verechlichen Mitglieder werden zu zahlreichem Besuche  
 der Versammlung erwieben eingeladen.  
 Mannheim, den 14. April 1899. 18794  
 Der Vorstand.

**Telephon-Anschluss 1647.**  
**Gebrüder Born, P 2, 4 1/2.**  
**Möbel- u. Bettenfabrik.** 19475  
 Mein Bureau befindet sich von heute ab  
**L 13, 12, 2 Treppen hoch.**  
**Ludwig Post,**  
 Bergwerks- u. Hüttenprodukte.  
 Mannheim, den 20. April 1899. 19443

Habe mich hier als  
**Rechts-Agent** 17709  
 niedergelassen.  
 Uebernehme die Vertretung von Rechtsange-  
 legenheiten bei sämtlichen Amtsgerichten u. Bür-  
 germeisterämtern, sowie die Vermittlung von Hypo-  
 theken, An- und Verkäufe von Liegenschaften.  
 In Folge meiner langjähr. Thätigkeit als  
 Rechtsanwalts-Bureauchef bin ich im Stande, allen  
 an mich gestellten Anforderungen zu genügen.  
**Ernst Kaufmann,**  
 H 1, 12 1/2, Marktplatzehaus.

**Geschäfts-Üebernahme und Empfehlung.**  
 Theils hierdurch mit, daß ich unter dem Dentigen die  
**Weinhandlung von J. Plak**  
 Q 2, 18  
 im Detail übernommen habe. — Gleichzeitig empfehle mein  
 reichhaltiges Lager in 19242  
**In u. Ausländischen Cigarren,**  
 sowie Tabakmutter als:  
 Sabana, Filiz, Java und Sumatra.  
 Zudem ich Freunde und Bekannte, sowie verechliche  
 Nachbarschaft um geneigten Zuspruch bitte, zeichne  
 Hochachtungsvoll  
**Franz Herbert, Q 2, 18.**

**Russ. Karawanen-Thee**  
 in vorzüglicher Qualität v. A 3. — bis A 7. —  
 per Pfund russ. empfiehlt  
**W. Rabenick, Mannheim, U 7, 29.** 14445

E 6, 2  
 stets vorräthig:  
**Mieth-Verträge**  
 Dr. Haas'sche Druckerei  
 E 6, 2

Opel-, Allright-, Vimaria-Räder,  
 Stahlrad Schilling Suhl etc.  
**P. & H. Edelmann Nachf. Peter Edelmann**  
 Mannheim, T 1, 2, Breitestr. Telephon 916.  
 Gut eingerichtete mech. Werkstatt f. Reparaturen jeden Systems.

**Rheinische Schuckert-Gesellschaft**  
 für elektrische Industrie, A.-G., Mannheim.  
**Eröffnung eines grossen Musterlagers**  
 für alle Artikel der elektrischen Beleuchtungsbranche im Geschäftshause  
 der Oberrheinischen Bank, Breitestrasse, L 1, 2.  
**Kostenfreie Ausarbeitung von Anschlüssen für**  
**Installationen im Anschluss**  
 an das städtische Electricitätswerk in Mannheim. 11860

Jedes Quantum aller Sorten  
**Prima Holzkohlen**  
 liefert in innererster Handbrosener Waare prompt u. billigst das  
**Gröste Mannheimer Holzkohlen-Depôt, K 4, 14**  
 ebenfo 18991  
**Bügelkohlen (Marke Badenia)**  
 vollkommen gereinigt und tauglichst eigens präparirt in Paketen  
 von 2, 5 und 8 Pfund bei uns und unteren Verkaufsstellen für  
 Mannheim: Carl Grägle, Installations-Gesellsch. S 5, 5 1/2,  
 S. Burgbaum, Eisenbl. G 2, 3, Born & Winkl. Q 1, 7,  
 Carl Regel, Metallwaren, G 4, 13, Josef Bauer, H 4, 24,  
 Adolf Duvac, H 1, 5, Adolf Beck, H 3, 3, Wilhelm  
 Reichen, Kohlenhandl., Gebr. Koch, F 5, 10, und Filialen,  
 Johann Schreier, T 1, 6 und Filialen, S. Rudauer,  
 H 2, 13, Wieg. Hecker, Paradeplatz, Ludwig Schalte,  
 Woulffring 55, Chr. Herzog, Industriehof, Mittelstr. 112,  
 für Neckarau: Georg Busch, Bismarckstr. 682, —  
 für Lindenhof: Heinrich Danneberg, Wollschloß, — für  
 Ludwigshafen: J. D. Voth, Eisenbl. und W. H. Kiebs,  
 Eisenhandlung.  
 Weitere Verkaufsstellen werden gerührt. Hoher Verdienst.

**Hypotheken-Darlehen**  
 zu billigstem Zinsfuß  
 empfiehlt der Vertreter verschiedener großer Geldanstalten 11091  
**Louis Jeselsohn, L 13, 17.**  
 Telephon No. 1215.

Unentzündliche  
 wetter-, wasser- u. säurefeste  
**Glanzfarbe „Zonca“.**  
 Special-Farbe ersten Ranges  
 für Eisen, Stähle und Holz, Bauarbeiten,  
 Wasser- und Erdarbeiten, Maschinen, Eisenbahn-  
 Verwaltungen, Schiffen und Bauunternehmern,  
 Lackirer, Maler, Läufer etc. etc.  
 Die hauptsächlichsten Vorzüge der Glanzfarbe  
 „Zonca“ bestehen in:  
 absoluter Beständigkeit gegen Bitterungs-  
 einflüsse — größter Widerstandsfähigkeit  
 gegen trockene Hitze und Dämpfe — beden-  
 tender Elasticität daher kein Rissen und  
 Springen — Wasser- und Säurefestigkeit!  
 Prospekt und Zeichnungen liegen auf Verlangen zu Diensten.  
**Friedrich Goerig, Mannheim.**  
 Generalvertreter von S. Zonca & Co.,  
 S. M. D. S. Röhlingen.

**S 2, 2 Christian Buck S 2, 2**  
 En gros Rahmenfabrikation En detail  
 Bilders- und Spiegel-Einrahmungsgeschäft.  
 Großes Lager in fertigen veredelten Rahmen,  
 sowie Rahmenleihen in neuen Rahmen von einfacher bis  
 zur feinsten Ausführung.  
**!! Solide und staubfreie Einrahmungen!!**  
**!! Billigste Preise !!**  
 Bei Vorkommen von Wasser-Blutergüssen, Gruppen-Über-  
 von Vereinen, Fabriken etc. bitte Besuchen! 11545

**Herrn-Hemden**  
 nach Maass 18689  
 nach neuem elegantem und gutem Schnitt empfiehlt  
**Friedrich Bühler,**  
 D 2, 10. D 2, 10.

**Oliven-Oel**  
 in Originalflaschen aus Nizza bezogen. Allein-Nieder-  
 lage von S. Lévie-Ramolino & Co. in Nirza  
 pr. 1/2 Liter fl. M. 1.50, pr. 1/4 Liter fl. M. 2.50.  
**Hermann Hauer, Kunststr., 02, 9.**

**B. Wirth**  
 D 2, 1a  
 empfiehlt  
**Chocolade**  
 Marquis  
 Sarotti  
 Peter  
 Maestran  
 Suchard  
 Stolwerk.  
 Thae Messmer-Cacao  
 Genet: 12905

**Pralinés**  
 in  
 vorzüglichster Qualität.  
 Gröste Auswahl  
 von Neuheiten in  
 Cartons, Bonbonniären  
 und Fantasie-Artikel  
 alle Arten  
 Biscuits, Waffeln  
 Bornier Biscuits etc.  
 für Gesellschaften:  
**Knull - Bonbons**  
 Frage und Antwort.

**B. Wirth**  
 D 2, 1a.

**Bahnschmerz**  
 höchst schmerzlos sicher in  
 wenigen Minuten 10599  
**Kropfs Zahnwarte.**  
 (20% Carbol-Waite) nur  
 acht in einem Pfund zu 50 Pf.  
 bei W. Kropf-Kaufm., N 2, 7,  
 Mannstr. und Ludw. Thiele,  
 Wollschloß, T 1, 6.

**Für Stiegelbahnbesitzer!**  
**Eisenholzkegel - Kugel**  
 liefert 20-30% billiger wie sonst.  
 bei Regelmäßigem vorräthig, auch  
 werden hier abgeholt. 14123  
**J. Beedgen,**  
 F 5, 19. F 5, 19.

**Schnjdrich Mohr**  
 7000 Q 3, 10, 11.  
 empfehle meine feinsten Per-  
 cepten, nur eigenes Fabrikat,  
 per Doz 9 Pf., sowie meine be-  
 sonderlich mechanische Schab-  
 reparatur-Werkzeuge. Preis für  
 Vermochten und Wied. M. 2.50  
 für Damen M. 1.50-1.70.

**Das Neubziehen von**  
 Schirmen, sowie  
 Reparaturen von Schirmen  
 jeder Art so vor billigt.  
**J. Rausch, B 1, 2.**

**Rhederei Independent Mannhe**  
 Wir beehren uns, die Herren Actio-  
 unserer Gesellschaft zu der am  
 15. Mai ds. Js., Nachmittags 4 Uhr,  
 in Mannheim, Hôtel Pfälzer Hof  
 stattfindenden ordentlichen Generalver-  
 sammlung hiermit einzuladen.  
 Gegenstand der Berathung und Beschlus-  
 sassung sind die in Artikel 22 der Statuten vor-  
 gesehenen Angelegenheiten, speciell Mittheilung  
 der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres und  
 des darauf bezüglichen Geschäftsberichts, sowie  
 Neuwahl des Aufsichtsraths.  
 Mannheim, den 20. April 1899.  
 Der Aufsichtsrath.

**Rhederei Cosmopolit Mannheim**  
 in Liquidation.  
 Wir beehren uns, die Herren Actionäre  
 unserer Gesellschaft zu der am 19031  
 15. Mai ds. Js., Nachmittags 4 1/2 Uhr,  
 in Mannheim, Hôtel Pfälzer Hof,  
 stattfindenden ordentlichen Generalver-  
 sammlung hiermit einzuladen.  
 Gegenstand der Berathung und Beschlus-  
 sassung sind die in Artikel 22 der Statuten vor-  
 gesehenen Angelegenheiten, speciell Mittheilung  
 der Bilanz des abgelaufenen Geschäftsjahres und  
 des darauf bezüglichen Geschäftsberichts.  
 Mannheim, den 20. April 1899.  
 Der Aufsichtsrath.

**An die deutschen Hausfrauen!**  
**Die armen Thüringer Weber bitten um Arbeit!**  
**Thüringer Weber-Verein zu Gotha.**  
 Geben Sie den in Ihrem Kampfe um's Dasein  
 schwer ringenden armen  
 „Webern“  
 bitte Beschäftigung.  
 Die Offerten:  
 Gantmacher, groß und fein. Bettung, weiß und bun-  
 lischmacher in bieseren Desein. Bettbarant, roth und gestreift.  
 Standmacher in bieseren Desein. Tsch und Pland, gute Waare.  
 Tischmacher, kleine. Galtmachers Tisch zu Frauen-  
 Schenkmacher. Hebern.  
 Schenkmacher. mittelmäßige Tischdecken mit  
 Sprühen.  
 Tischmacher am Seid u. abgepasst. mittelmäßige Tischdecken mit der  
 Rein Leinen zu Leinwand u. i. W. Württemberg.  
 Rein Leinen zu Leinwand und Westliche Jagdwesfen.  
 Bettwäsche. Gestricke Jagdwesfen.  
 Tischdecken z. Hundst. u. Bettwäsche. Gestricke Jagdwesfen.  
 Alles mit der Hand gewebt, wie liefern wir gute und dauer- Festige Kasten - Koffer etc.  
 volle Waare. Quindette von Langweilen beidseitig die. M. 2-3 pro Stück.  
 Weller und Preis-Garantie stehen gerne gratis zu Diensten. wie liefern wir gute und dauer-  
 Die kaufmännische Leitung befolgt Unterzeichneter unentgeltlich. volle Waare. Quindette von Langweilen beidseitig die.  
**Der Leiter des Thüringer Weber-Vereins.**

**Für Umzäunungen!**  
 Pfosten, geschnitten und rund, Schwarzen,  
 Bretter, Latten, Rahmen. 19140  
**Otto Jansohn & Co.**  
 Dampf- und Hobelwerk,  
 Telephon 186. Mannheim.

**Roman-Bibliothek**  
 des  
**General-Anzeigers.**  
 Für die zuletzt erschienenen Romane  
**Unter der Maske der Freundschaft**  
 Roman von W. G. Korris und Karl Johannes,  
**Prinzesschen**  
 Erzählung von W. G. Korris,  
**In Sturm und Wetter**  
 Roman von Theodor v. Kengersdorff,  
 lassen wir eine überaus geschmackvolle  
**Einbanddecke in gepresster Leinwand**  
 mit eingepprägtem Titel auf Rücken und Deckel des Buches  
 herstellen.  
 Der Preis dieser Einbanddecke beträgt, einschließlich  
 Porto, 30 Pfennig. Gegen Einsendung dieses Betrages  
 von 30 Pfennig in Reichsmarkens Expedition wird diese Ein-  
 banddecke franco an unsere auswärtigen Abonnenten und  
 zwar nach der Reihenfolge der eingehenden Bestellungen.  
 Im Verlage (E 6, 2 hier) abgeholt, kostet diese Einband-  
 decke 20 Pfennig.  
 Diejenigen Abonnenten, welche obige Romane bei uns  
 einbinden lassen wollen, haben für das Einbinden nebst  
 Decke den Preis von 40 Pfennig zu entrichten. —  
 Dabei ist vorausgesetzt, daß die sämtlichen Bänderungen  
 complet nach der Seitenzahl geordnet, im Verlage franco  
 abgeliefert werden. Romane, welche dieser Bedingung  
 nicht entsprechen, werden vom Buchbinder zurückgewiesen.  
 Auswärtige Abonnenten wollen uns den Betrag von  
 40 Pfennig, nebst 30 Pfennig für das Rückporto in Reichs-  
 markens Expedition zukommen lassen.  
 Der billige Preis von 40 Pfennig kann nur dann  
 beansprucht werden, wenn die zu bindenden Exemplare  
 vor dem

**30. April**  
 in unsere Hände gelangen; für später eintreffende Exem-  
 plare müßten wir einen höheren Preis berechnen.  
 Wir ersuchen daher unsere verechlichen Abonnenten  
 dringend, ihre Romane nach der Seitenzahl geordnet,  
 vor dem 30. April in unserer Expedition abgeben zu  
 wollen und bitten wir, die Entlieferung des Geld sofort  
 zu erwidern.